
DER BRIEF

**Informationen aus der
Evangelischen Friedenskirchengemeinde Bonn
November 2015 - Februar 2016(Nr. IV/2015)**

Presbyteriumswahlen 2016

Andacht	3
Presbyteriumswahlen 2016	4 - 16
Gottesdienste	17 - 18
Regelmäßige Termine	19 - 20
Kinder – Jugend	21 - 23
Kirchenmusik	24 - 26
Aktuelle Termine	27 - 30
Neuigkeiten aus der Gemeinde	31 - 35
Adventssammlung	36 - 37
Amtshandlungen	38
Adressen	39

Impressum:

Der Brief der Ev. Friedenskirchengemeinde, 53129 Bonn, Tel. 238371

Gesamtherstellung: Gemeindebrief-Druckerei, 29393 Groß Oesingen

Redaktionsteam:

Leitung:

Iris Bonkowski-Weber, Winzerstr. 56, 53129 Bonn Iris.Bonkowski-Brase[at]arcor.de

Redaktion:

Gudrun Engel, F.-A.-Schmidt-Weg 26, 53129 Bonn Gudrun-Engel[at]gmx.net

Martina Flickinger-Pflüger martina.flickinger[at]gmx.de

Marie Helene Grabs, A.-Stifter-Str. 9, 53113 Bonn mh.grabs[at]yahoo.de

Dr. Ulrike Hospes, F.-A.-Schmidt-Weg 32, 53129 Bonn ulrike.hospes[at]gmx.de

Edeltraud Reitzer edeltraud.reitzer[at]t-online.de

Ursula Wernicke, Usener Str. 17, 53129 Bonn u.wernicke[at]friedenskirche-bonn.de

Redaktionsschluss für die Ausgabe **I/2016** (gültig Februar bis Mai 2016) ist der **5.1.2016**. Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Beiträge redaktionell zu bearbeiten und zu kürzen.

Bankverbindung für Spenden

Evangelische Friedenskirchengemeinde, **KD-Bank**,

IBAN DE51 3506 0190 1088 4330 80, BIC GENODED1DKD

Bitte konkreten Verwendungszweck angeben: z.B. Jugendarbeit,
Seniorenarbeit, Kirchenmusik, Krankenhausseelsorge etc.

www.friedenskirche-bonn.de

Ein Leib – viele Glieder, ein Geist – viele Gaben

Kennen Sie das, liebe Gemeinde? Ihre Sportmannschaft gewinnt einen Wettkampf. Jeder in der Mannschaft hat seinen Beitrag geleistet, die Tor-schützen genauso wie der Torwart und die Verteidiger. Nur so war der Erfolg möglich. Oder: Sie stellen mit Freunden ein Projekt auf die Beine. Eine hatte die Idee, andere die fachlichen Fähigkeiten, wieder andere haben sich um die Organisation gekümmert oder um das nötige Geld. Nur indem jede und jeder sich mit seinen Fähigkeiten eingebracht hat, war es möglich die Aufgabe gemeinsam zu stemmen. Das ist ein tolles Gefühl.

So, sagt Paulus, sollte es auch in der Kirche sein. Alle sind ein Team. Alle sind wie die Glieder eines einzigen Körpers. Jeder Körperteil tut das, was er kann – so kann man etwas zusammen bewegen. Und jede Aufgabe – ob sie im Hintergrund oder in der Öffentlichkeit geschieht, ob sie ehrenamtlich oder beruflich verrichtet wird – ist für den Erfolg des Ganzen gleich wichtig. Bei unseren Gemeindefesten erlebe ich Kirche so: Einige tragen im Vorfeld die Ideen zusammen, andere organisieren, wieder andere bieten einzelne Programmpunkte an, und ganz viele fassen beim Auf- und Abbau mit an, stehen in der Küche oder bringen etwas fürs Buffet mit. So wird das Fest ein Erfolg. Auch bei der Arbeit im Presbyterium erlebe ich, dass jedes Mitglied die eigenen Fähigkeiten und Lebenserfahrungen einbringt und man zu guten Entscheidungen kommt. Dann ist die gemeinsame Arbeit nicht nur Amt und Pflicht, sondern vermittelt auch das Gefühl der Freude und der Bestätigung. So sollte Kirche sein. Viele Menschen sehen Kirche jedoch anders. Sie fühlen sich nicht so sehr als Teil dieser Gemeinschaft, sondern sehen Kirche als Institution, die ihnen gegenüber steht und an die sie Erwartungen haben. Ich finde es gut, liebe Gemeinde, dass Menschen von Kirche etwas erwarten. Und dennoch: wie viel ließe sich bewegen, wenn tatsächlich alle mitmachen würden. Und es wäre doch ein tolles Gefühl für alle, zu wissen: Ich bin wichtig; ich habe etwas beigetragen; das, was hier entsteht, ist auch mein Erfolg. Ein Leib – viele Glieder, ein Geist – viele Gaben.

Ihr Pfarrer Michael Verhey

Die Ältesten (griechisch: presbyteros) in der Bibel

Schon das Alte Testament berichtet über die Ältesten Israels. Sie sollen Mose begleiten, wenn er mit dem Pharao über die Freilassung des Volkes verhandelt (2. Mose 3,16). Es waren die Stammesfürsten und die Stammhalter der israelischen Familien. Sie repräsentierten das Volk und waren gleichzeitig die Ordnungshüter.

Auch bei anderen Volksgruppen im Umfeld Israels wird von Ältesten berichtet, bei den Ismaeliten, den Edomiter und bei den Ägyptern. Als Josef seinen Vater beerdigt, begleiten ihn die Ältesten des Pharao (1. Mose 50,7).

Altwerden galt als Zeichen göttlichen Segens und wurde als Belohnung eines Menschen für seine Frömmigkeit verstanden. Darum wurde alten Menschen mit besonderer Hochachtung begegnet. Zunächst waren die Ältesten also wirklich die Hochbetagten einer Volksgemeinschaft, die besondere Autorität genossen und als Vertreter ihres Volkes angesehen wurden.

Neben diesen Ältesten gibt es in der Bibel aber auch eingesetzte und in ein Leitungsamt berufene Älteste, deren Qualifikation nicht das Alter und die patriarchale Stammesordnung ist. Auf den Rat seines Schwiegervaters Jethro setzt Mose am Sinai „redliche Leute, die Gott fürchten,“ als Älteste ein. Sie sollen ihm helfen, den Menschen die Weisungen Gottes kund zu tun und Recht zu sprechen (2. Mose 18,13).

Die ersten christlichen Gemeinden im Neuen Testament übernehmen dieses Ältestenamts und strukturieren so das Gemeindeleben. Als die Gemeinde in Antiochia aufgrund einer drohenden Hungersnot beschließt, Gaben an die Gemeinde in Judäa zu schicken, schickt sie diese an die Ältesten der Gemeinde (Apostelgeschichte 11,30), damit diese für die Verteilung sorgen. Auch in Jerusalem gibt es Älteste in der Gemeinde (Apg 15, 2.4), die im Streitfall für Recht sorgen sollen.

Der Petrusbrief wendet sich im fünften Kapitel an die Ältesten der Gemeinde: „Jetzt noch ein Wort an die Gemeindeältesten unter euch... Deshalb bitte ich euch eindringlich: Sorgt für die Gemeinde Gottes, die euch anvertraut ist, wie ein Hirte für seine Herde. Seht in der Verantwortung, die ihr für sie habt, nicht eine lästige Pflicht, sondern nehmt sie bereitwillig wahr als einen Auftrag, den Gott euch gegeben hat. Seid nicht darauf aus, euch zu bereichern, sondern übt euren Dienst mit selbstloser Hingabe aus.“

Die Aufgabe der Ältesten wird also als Dienen in der Nachfolge Jesu verstanden, zum Wohl der Gemeinde und zur Ehre Gottes. *Stefanie Graner*

Noch weitere Kandidatinnen und Kandidaten gesucht

Während des Wahlvorschlagsverfahrens für die Presbyteriumswahl 2016 haben 10 KandidatInnen ihre Bereitschaft erklärt, sich für das Presbyterium zur Wahl zu stellen. Dafür danken wir ihnen herzlich. Die Kandidatinnen und Kandidaten werden sich auf den folgenden Seiten dieses Gemeindebriefes und auf einer Gemeindeversammlung am Samstag, den 28. November 2015 von 16:00-18:00 Uhr vorstellen. Wir freuen uns, dass Menschen bereit sind, das Amt des Presbyters oder der Presbyterin zu übernehmen. Allerdings hat das Presbyterium der Friedenskirchengemeinde 12 Sitze für gewählte Presbyter, so dass uns noch mindestens drei Kandidatinnen oder Kandidaten fehlen, damit eine Wahl stattfinden kann. Das Presbyterwahlgesetz sieht vor, dass bei der Gemeindeversammlung zur Vorstellung der KandidatInnen noch weitere anwesende, wahlfähige Gemeindeglieder vorgeschlagen werden oder sich zur Wahl bereit erklären können. Darum bitten wir Sie noch einmal, darüber nachzudenken, ob Sie kandidieren möchten. Wenn Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an. Wir beantworten gerne Ihre Fragen noch im Vorfeld der Gemeindeversammlung. Sollte die Gemeinde keine ausreichende Zahl von Kandidatinnen und Kandidaten für eine Wahl aufstellen können, wird der Kreissynodalvorstand des Kirchenkreises Bonn entscheiden, ob die Wahl aufgeschoben wird, ob die Zahl der Presbyteriumssitze der Gemeinde herabgesetzt wird, so dass eine Wahl mit den bisherigen KandidatInnen stattfinden kann, oder ob die vorgeschlagenen KandidatInnen als gewählt gelten und das neue Presbyterium bilden.

Michael Verhey

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Iris Bonkowski-Weber, 51 Jahre, Architektin, verheiratet, zwei Söhne, eine Tochter

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Mir ist wichtig, dass unser Glauben, der von christlicher Nächstenliebe geprägt ist, auch in unserem Alltag und nicht nur sonntags im Gottesdienst stattfindet. Er sollte unser Handeln und Leben in der Gemeinschaft bestimmen.

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Eine Fülle von biblischen Gestalten prägt meinen Glauben, allen voran unser Herr Jesus Christus. Besonders beeindruckt mich der barmherzige Samariter, dessen Handeln für mich Kernstück christlicher Werte bildet.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Unsere Gemeinde ist ein Ort, an dem ich Geborgenheit und Gemeinschaft erfahre. Mir ist es ein Anliegen, mit Ihnen als Gemeinde Gottes Wort zu hören und gemeinsam daran zu arbeiten, dieses Wort in die Welt weiterzutragen. Ich möchte teilhaben an der Begeisterung, die Jesus in seinen Taufbefehl hineinlegte, der uns alle zu Botschaftern seiner Lehre macht.

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Seit 16 Jahren bringe ich meine Fachkenntnisse als Architektin ein und möchte als Baukirchmeisterin insbesondere die Erstellung unseres neuen Wichernhauses begleiten. Ganz wichtig sind mir Gestaltung und Layout des Gemeindebriefes sowie die Arbeit mit dem Redaktionsteam. Ich möchte daran mitarbeiten, unseren Glauben in der Gemeinde lebendig zu halten. Mein besonderes Engagement gilt aber dem sonntäglichen Gottesdienst. Es ist schön, Verantwortung zu übernehmen und durch eigene Ideen Gemeinde mitzugestalten.

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Martina Flickinger-Pflüger, 30 Jahre, Sozialwirtin (B.A.)/Business Consultant (M.A.), verheiratet, ein Sohn

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Mir bedeuten die christlichen Werte wie Nächstenliebe, Gleichheit vor Gott und Vergebung viel. Es ist mir wichtig, diese im Alltag umzusetzen.

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

In der Bibel gibt es viele Charaktere, die mich beeindrucken - beispielsweise Noah wegen seines Gottvertrauens oder Johannes der Täufer als Wegbereiter Jesu. Und auch Jesu Leben und Wirken selbst faszinieren mich, da es zeigt, wie gütig Gott zu uns Menschen ist.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Im August 2014 sind mein Mann, unser Sohn und ich sehr herzlich in der Gemeinde aufgenommen worden und wir fühlen uns hier sehr wohl. Mit der Arbeit im Presbyterium möchte ich dazu beitragen, dass es neuen Gemeindemitgliedern ebenfalls so ergeht. Zudem war ich seit meinem 13. Lebensjahr als nebenberufliche Organistin aktiv und bin seither an vielen kirchlichen Themen und Entwicklungen interessiert. Die Gemeinde hier ist sehr aktiv und lebendig und ich möchte dazu beitragen, dass das so bleibt und sich weiter entwickelt.

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Gerne möchte ich meine persönlichen und beruflichen Fähigkeiten und Fertigkeiten in die Gemeinde einbringen. Dazu gehören beispielsweise meine Freude am Kontakt mit anderen Menschen, mein Organisationstalent sowie mein Wissen zu wirtschaftlichen Zusammenhängen.

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Maria Freyberger, 57 Jahre, Berufsbetreuerin und Amtsvormund, geschieden, drei Söhne

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Geborgenheit bei Gott und Zuversicht in Jesus Christus.

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Rut.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Kirchengemeinden im Allgemeinen und die Friedenskirchengemeinde im Besonderen leben von und mit der Arbeit der Ehrenamtlichen. Mir ist DIESE Gemeinde wichtig und ein Engagement dafür deshalb folgerichtig und für mich selbstverständlich.

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Im Moment bin ich die Finanzkirchmeisterin der Gemeinde und die Vorsitzende der Quirinusbrunnen-Stiftung. Bei der Bewältigung dieser Aufgaben kommen mir meine analytische, aber auch pragmatische Denkweise und mein Faible für Zahlen zugute. Im neuen Presbyterium möchte ich diese Arbeit fortführen und gemeinsam mit Iris Bonkowski-Weber das Projekt „Neubau Wichernhaus“ in die Tat umsetzen.

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Reinhold Gerhard, 65 Jahre, Rentner, ehemals Schulleiter, verheiratet, ein Sohn

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

In einer Welt, in der die Werte Mitmenschlichkeit, Gerechtigkeit, Toleranz ... von heute auf morgen nach Gutdünken der Mächtigen dieser Welt verändert oder dem sogenannten Lifestream geopfert werden, sind mir die Werte der Bibel Richtschnur meines Handelns. Mein Leitsatz für mein Leben heißt: „Mach es wie Gott! Werde Mensch!“

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Jona. Er zögert. Ihn verlässt der Mut. Er schaut zurück. Er flieht. Er versinkt in seinem eigenen Zögern und wird aufgefressen von seinen Ausreden. Und aus alledem holt Gott ihn raus. Er schenkt ihm die Geborgenheit des Walmagens als Symbol für die beschützende Weite Gottes. Er bringt ihn zurück in das Hier und Heute. Er hält ihm den Spiegel vor, verurteilt ihn aber nicht, sondern stattet ihn mit Mut und Zuversicht aus.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Ich engagiere mich, weil ich diese Kirche, unsere Kirche, weiterentwickeln möchte. Ich möchte dazu beitragen, dass sie nicht zu einer sich selbst verwaltenden Institution wird, sondern eine lebendige Gemeinschaft von Menschen bleibt und eine vom Christentum geprägte Verantwortung für diese und in dieser Welt übernimmt.

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Vor allem möchte ich meine privaten, besonders aber meine beruflichen Lebenserfahrungen, die ich in einer Vielzahl von sehr unterschiedlichen Bereichen in immer leitenden Funktionen gesammelt habe, in unsere Gemeinde einbringen und damit zu guten Entscheidungen beitragen.

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Percy Göttling, 49 Jahre, IT-Koordinator, verheiratet, ein Sohn

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Mir ist besonders das Gebot der Nächstenliebe wichtig. Dazu gehört insbesondere auch die Fähigkeit, verzeihen zu können.

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Mich beschäftigt die Gestalt des David in letzter Zeit sehr, weil er ein Mensch ist, der mit guten und schlechten Eigenschaften dargestellt wird.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Ich habe schon während meines Studiums festgestellt, dass ich im christlichen Umfeld immer Menschen treffe, mit denen ich gemeinsame Interessen habe. Solch eine Gemeinschaft ermutigt mich dann, mich selber einzubringen. In der Friedenskirchengemeinde bin ich schon seit vielen Jahren insbesondere musikalisch aktiv. Jetzt, wo unser Sohn im Grundschulalter ist, werde ich hoffentlich die Zeit finden, auch Verantwortung für die Gemeinde zu übernehmen. Es macht mir Freude, eine gute Sache mitzugestalten.

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Eine meiner Stärken ist wohl, dass ich über eine längere Zeit hinweg auf ein Ziel hinarbeiten kann, um es am Ende dann auch zu erreichen. Das hilft mir im Beruf und ich hoffe, dass ich mich damit auch im Presbyterium gut einbringen kann. Ich denke auch, dass ich einen gewissen Realitätssinn mitbringe, der mich davor bewahren wird, Enttäuschungen zu erleben, wenn manches nicht ganz so läuft, wie ich es mir vorgestellt habe. Ganz konkret möchte ich gerne wieder einmal eine Gemeindegewandlung organisieren.

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Ingrid Holzscheiter, 65 Jahre, ehem. Lehrerin,
verheiratet, eine Tochter

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Jesu Doppelgebot der Liebe. Du sollst Gott von ganzem Herzen lieben und Du sollst Deinen Nächsten lieben wie dich selbst.

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Rut und Ester – zwei mutige Frauen.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Ich möchte Menschen kennenlernen, mit denen ich mich auch über meinen Glauben austauschen kann. Ich möchte ehrenamtlich tätig sein. Es macht mir Freude, Gottesdienste mitzugestalten (z.B. Miriamsontag).

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Mit anpacken, mit reden, mit gestalten

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Elisabeth Otto, 42 Jahre, Apothekerin, verheiratet, drei Töchter, ein Sohn

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Beziehung zu Gott, Beziehung zu den Menschen, Hoffnung auf das Reich Gottes

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Noomi aus dem Buch Rut, die, auch als ihr Leben für sie „bitter“ wird, an ihrem Glauben festhält.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Gemeinde ist für mich ein Ort der Begegnung, wo der Glaube in der Gemeinschaft lebendig werden kann. Ich engagiere mich in unserer Gemeinde, um die äußeren Rahmenbedingungen für Begegnung mitzugestalten. Insbesondere liegt mir die Weitergabe unseres Glaubens an die nächste Generation am Herzen. Deshalb finde ich die Kinder- und Jugendarbeit besonders wichtig.

Ich engagiere mich im Jugendausschuss, bei Familienfreizeiten und beim Gesprächskreis „Tee und Thema“. Das Angebot für ältere Kinder und Jugendliche möchte ich mit anderen Ehrenamtlichen gemeinsam weiter ausbauen.

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Ich möchte gern weiterhin Ansprechpartnerin sein, um Ideen aus der Gemeinde ins Presbyterium zu tragen.

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Klaus Joachim Peter, 55 Jahre, Physiotherapeut, verheiratet, ein Sohn, eine Tochter

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Jesus hat uns beispielhaft vorgelebt, wie er auf Menschen zugegangen ist und sie angenommen hat, so wie sie sind. Den Menschen zugewandt zu sein, das Fragen nach Gott und seiner Botschaft und das Besinnen auf die Fröhlichkeit unseres Glaubens sind wichtige Pfeiler in meinem Leben als Christ.

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Jesu Leben und Wirken und die Kraft seiner Worte berühren mich sehr. Doch auch die Menschen, über die die Bibel berichtet, die trotz eigener Schwächen oder widriger Umstände ihre Beziehung zu Gott bewahrt haben, faszinieren und begeistern mich.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Gemeinde und Gemeinschaft funktionieren mit Engagement von vielen Menschen. Es ist mir sehr wichtig, ein Teil dieser Gemeinde zu sein und mich hier zu engagieren

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Zum einen bringe ich einen Teil meiner Zeit in die Gemeinde ein, denn Zeit ist ein kostbares Gut. So kann ich gemeinsam mit anderen helfen, diese Gemeinde weiterhin auf einem guten Weg zu begleiten. Hierbei können meine Erfahrungen als Arbeitgeber genauso nützlich sein, wie die durch meine Lebenserfahrung bedingte Fähigkeit anstehende Probleme aus unterschiedlichen Blickwinkeln zu betrachten, um dann zu einer Lösung zu kommen.

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Jürgen Richter, 65 Jahre, Lehrer bis Sommer 2016, verheiratet, zwei Töchter

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Leben der christlichen Werte mit meinen Mitmenschen; Gebete für wichtige Entscheidungen im eigenen Leben, für die Familie und für die Gemeinschaft; sich für die Sorgen und Nöte anderer einzusetzen.

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Jesus Christus, Petrus, Mose, Joseph

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Große Freude an sozialen Aufgaben, z.B. Treff Arbeit, Diakonieausschuss, Hilfestellung für Menschen in Not. Aber auch die Mitarbeit im Gottesdienst macht viel Freude. Möglichkeiten der Mitgestaltung der Gemeindeaufgaben im Presbyterium. Wunsch nach Gemeindeaufbau.

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Meine Geduld und Freude besonders an sozialen Aufgabenfeldern z.B. mit Menschen, die in der Gesellschaft wenig Beachtung finden. Organisationsaufgaben wie z.B. Begleitung und Unterstützung des Teams im Bücherkeller. Fahrdienst zum Sonntagsgottesdienst. Freude an Werbung und Unterstützung aller Bereiche der Kirchenmusik.

Unsere PresbyteriumskandidatInnen

Matthias Svete, 38 Jahre, Software-Entwickler, verheiratet, zwei Töchter

Was ist für Sie im christlichen Glauben wichtig?

Den Halt und den Mut zu finden, um auch in scheinbar aussichtslosen Situationen weitermachen zu können.

Welche biblische Gestalt beeindruckt Sie?

Der barmherzige Samariter. Er hilft wie selbstverständlich ohne Rücksicht auf Glaubensfragen und finanzielle Nachteile.

Warum engagieren Sie sich in der Gemeinde?

Für mich ist die evangelische Gemeinde der Ort, an dem sich ehrlich und vielfältig vor Ort und in der Welt engagiert wird. Die konkrete Hilfe für Menschen in der Gemeinde, vor Ort, „vor der Haustür“, wo kleine wie große Hilfe geleistet wird, ist für mich äußerst wichtig, fassbar und konkret. Gleichzeitig sehe ich in den überregionalen und weltweiten Projekten, die unsere Gemeinde unterstützt, eine gute Möglichkeit dem Gebot der Nächstenliebe nachzukommen, unabhängig von räumlicher Nähe.

Welche Fähigkeiten wollen Sie in die Gemeinde einbringen?

Als Familienvater, Ehemann und Sohn von Eltern im fortgeschrittenen Alter fühle ich mich vielen Bereichen des Zusammenlebens verbunden – Bereiche, die meiner Meinung nach wesentliche Aufgaben der Gemeindearbeit darstellen. Grundsätzlich sehe ich meine Stärke darin, mich in unterschiedlichste und für mich durchaus neue Problemstellungen schnell einarbeiten zu können, daher sehe ich mich auch nicht auf einen bestimmten Teilbereich der Gemeindearbeit festgelegt.

Datum		Friedenskirche, 10:00 Uhr*)	Johanniter-Krankenhaus 9:00 Uhr *)
29. November	Ehlert /Verhey	1. Advent, FamGo	Qvester
6. Dezember	Ehlert		Ehlert
13. Dezember	Verhey		Prädikant Qvester
20. Dezember	Graner	mit Abendmahl	Qvester+ Trauercafe
24. Dezember 14:30 Uhr	Kühl	Krabbelgottesdienst	15.00 Uhr Qvester / Prädikant Qvester
24. Dezember 16:00 Uhr	Kühl / Ehlert	Familiengottesdienst mit Krippenspiel	-----
24. Dezember 18:00 Uhr	Graner	Christvesper	-----
24. Dezember 23:00 Uhr	Verhey	Christmette	-----
25. Dezember	Ehlert	mit Abendmahl	-----
1. Christtag			
26. Dezember	Graner		-----
2. Christtag			
27. Dezember	Qvester/Prädikant Qvester		Qvester / Prädikant Qvester
31. Dezember 18:00 Uhr	Verhey	Altjahresabend mit Abendmahl	15:00 Uhr Qvester
3. Januar	Qvester		Qvester
10. Januar	Graner	Predigtreihe	Graner
17. Januar	Ehlert	Predigtreihe, mit Abendmahl	Prädikant Qvester
24. Januar	Verhey	Predigtreihe	Qvester
31. Januar	von Bülow	Predigtreihe	Graner
7. Februar	Qvester		Qvester
14. Februar	Ehlert	Vorstellungsgottesd. der Konfirmanden	Prädikant Qvester
21. Februar	Graner	Mit Abendmahl	Graner
28. Februar	Kühl	FamGo Abschluss Kinderbibeltag	Qvester
6. März	Graner / Verhey	Einführung des neuen Presbyteriums	Qvester

*) falls nicht anders vermerkt

Gottesdienste: an allen Sonntagen und kirchlichen Feiertagen um 10:00 Uhr in der Friedenskirche. Das Heilige Abendmahl wird in der Regel an jedem dritten Sonntag im Monat gefeiert.

Kindergottesdienst und Krabbelgottesdienst: siehe Seiten 21 - 23.

KirchenCafé: im Anschluss an den Gottesdienst in der Friedenskirche.

Kapelle Johanniter-Krankenhaus: Gottesdienst mit Abendmahl an allen Sonntagen von 9:00 bis etwa 9:40 Uhr, dienstags 14:00 Uhr Atempause – Mittagsgebet; mittwochs 17:15 Uhr Abendsegen.

Kapelle Marienhospital: Gottesdienst nach Ankündigung. Abendmahlsfeiern auf Wunsch in den Krankenzimmern.

Klösterchen, St. Franziskus: Abendsegen, evangelischer Gottesdienst monatlich donnerstags 18:30 Uhr nach Ankündigung.

Fahrdienst: Sie möchten gern zum Gottesdienst abgeholt werden? Kein Problem! Wir bieten einen Fahrdienst an.

*Melden Sie sich bitte jeweils bis **Freitag** bei Herrn Battke, Tel. 5389045*

Der Gottesdienstraum ist über die Rampe neben dem Turm stufenlos erreichbar. Es gibt eine vom Kirchenfoyer zugängliche Behindertentoilette. Der Kirchraum ist mit einer Induktionsanlage ausgerüstet. Für sehbehinderte Menschen halten wir Großdruckgesangbücher und Leselupen bereit, zudem gibt es zwei Gesangbücher in Brailleschrift. Sprechen Sie bitte die Presbyter am Eingang an.

Alle Gruppen treffen sich, soweit nicht anders vermerkt, im Saal an der Friedenskirche, Franz-Bücheler-Str. 10, 53129 Bonn. Straßenbahnlinie 61 und 62, Haltestelle Pützstraße; U-Bahn 63 und 66, Haltestelle Heussallee; Buslinie 631, Haltestelle Wichernstraße.

Angebote für Erwachsene

Frauengesprächskreis

14-tägig donnerstags, 15:00 Uhr
nächste Termine: 3.12., 17.12.2015,
7.1.; 21.1.; 18.2.2016
Iris Richter, Tel.: 225786

Seniorenkreis

jeden 2. Donnerstag, 15:00 Uhr
außer in den Sommerferien
*Maria Luise Schwarting,
Tel.: 234406*

Männerfrühstück –

für den Mann ab 63
jeden 2. Mittwoch im Monat,
von 10:00 - 12:00 Uhr
Michael Verhey, Tel.: 234248

Senioren-gymnastikgruppe

dienstags, 10:00 - 11:00 Uhr
Leitung: Dr. Goetz Rheinwald
Gertrud Halfar, Tel.: 234891

Mittwochsgruppe

mittwochs, 9:30 - 11:30 Uhr
Reden – Essen – Ausflüge, alles,
wonach uns der Sinn steht.
Inge Langner, Tel.: 235565
Monika Ibrahim, Tel.: 238371

Bewegungsgymnastik für Damen

montags, 15:00 - 16:00 Uhr
Anja Isselbacher, Tel.: 470330

Tänze aus aller Welt

montags, 18:00 Uhr
Traudel Wirsching, Tel.: 239405

Ökumenischer Treff Arbeit

Gesprächs- u. Begegnungskreis
donnerstags, 17:00 Uhr
Jürgen Richter, Tel.: 225786

Tee und Thema

Gesprächskreis für Erwachsene,
i. d. Regel jeden 2. Dienstag im
Monat, 20.00 Uhr, kleiner Saal
nächste Termine: s. Homepage
*Elisabeth Otto, Tel.: 236970,
elisabeth.otto.fri[at]ekir.de*

Frauenbibelkreis

Der Frauenbibelkreis trifft sich in den Häusern der Teilnehmenden.

Pfarrerin Stefanie Graner

Tel.: 5387066,

s.graner[at]friedenskirche-bonn.de

Arbeitsgruppe:**Schöpfung bewahren**

Erster Montag im Monat, 19:00 Uhr

Dr. Heiner Schmidt-Burr,

Tel.: 234212

hschmidt-burr[at]t-online.de

AK – Kirchl. Umweltmanagement

Teilnehmer mehrerer Gemeinden,

für die Friedenskirche: *Dr. Heiner*

Schmidt-Burr, Tel. 234212 und

Marie Helene Grabs, Tel. 85044848

Kessenicher Mittagstisch

montags, 12:00 - 13:00 Uhr

Kostenbeitrag: 3,00 €

Marie Helene Grabs,

Tel.: 85044848

Geburtstagsbesuchsdienstkreis

jeden 4. Mittwoch im Monat,

10:00 Uhr

Stefanie Graner, Tel.: 5387066

Krankenhausbesuchsdienst

Johanniter-Krankenhaus,

mittwochs, 15:00 Uhr,

Seelsorgezimmer 302

Manuela Quester, Tel.: 5432096

Trauercafé

Johanniter-Krankenhaus,

einmal monatlich, sonntags

10:45 - 12:00 Uhr, nächste

Termine: 15.11., 20.12.2015

Cafeteria im UG Haupthaus

Manuela Quester, Tel.: 640620

Antiquarischer Bücherkeller

mittwochs, 15:00 - 18:00 Uhr

im Bücherkeller

Gisela Meininghaus, Tel.: 233147

Helga Hey, Tel. 239778

Angebote Kids und Teens

Konfirmandenunterricht

Jahrgang 2015 – 2017

dienstags, 16:00 - 17:30 Uhr

Michael Verhey, Tel. 234248

Jahrgang 2014 – 2016

dienstags, 18:00 – 19:30 Uhr

Jan Ehlert, Tel. 0177/7837841

Handarbeitsgruppe

jeden 4. Samstag, 15:00 - 16:30 Uhr

im großen Saal, für Kinder ab dem Grundschulalter und Eltern.

28.11.2015

Marie Helene Grabs, Tel. 85044848

Krabbelgruppe

mittwochs, 16:00 - 17:00 Uhr für

Eltern und ihre Kinder von 0-3

Jahre mit Geschwistern

Familiengottesdienst

10:00 Uhr Sonntag, 29.11.2015

1. Advent

16:00 Uhr, Heiligabend, 24.12.15

Krippenspiel: Jesus wird geboren

10:00 Uhr Sonntag, 28.02.2016

Abschluss Kinderbibeltag

Krabbelgottesdienst

14:30 Uhr, für Kinder bis 4 J. und ihre Familien:

Heiligabend, **24.12.2015**

„Das Kind auf Heu und auf Stroh“

11:30 Uhr, Sonntag, **17.1.2016**

„Komm, geh mit mir“

11:30 Uhr, Sonntag, **21.2.2016**

"Erst traurig, dann fröhlich "

Kindergottesdienst

10:00 Uhr im KiGo-Raum,

Kinder ab 5 Jahre:

6. + 13.12.15: Krippenspielproben

20.12.2015: Weihnachtsfeier und

Mikrofonprobe

23.12.2015, 16:00 – 18:00 Uhr:

Generalprobe

Sonntag, **17.1.2016**

„Der Weg in das neue Land“

Sonntag, **21.2.2016**

"Jesus feierte das Abendmahl am

Abend. Wir feiern Abendmahl am

Sonntagmorgen"

Annette Kühl, Tel. 0152/09261110

Kinderbibeltag, Samstag, 27.02.2016

"Von Ostern her gesehen": Zwei Jünger gehen den Weg von Jerusalem nach Emmaus. Sie sind noch ganz erfüllt und traurig von den Ereignissen in Jerusalem. Jesus war gestorben und die ganze Zeit mussten die Jünger an ihn denken und von ihm sprechen: wie sie miteinander Abendmahl gefeiert und im Garten Gethsemane gebetet hatten. Da passiert etwas Seltsames. Die Jünger sind auf einmal nicht mehr traurig, sondern ihr Herz wird wieder froh. Was war geschehen? Ein Kinderbibeltag mit Erzählen und Basteln über Trauer und Freude, Passion und Ostern.

10:00 - 16:00 Uhr (mit Mittagessen), Saal an der Friedenskirche
Anmeldung bei Pastorin Annette Kühl oder über ausliegende Flyer:
a.kuehl[at]friedenskirche-bonn.de. *Pastorin Annette Kühl und Team*

Jugendgottesdienst

Nächster Termin: **18.3.2016, 17:00 Uhr Friedenskirche**

Von Jugendlichen – für Jugendliche

Ansprechpartner: Pfarrer Michael Verhey und Vikar Jan Ehlert

Mit den Zinsen aus der Quirinusbrennen-Stiftung unterstützen wir Projekte der **Kinder- und Jugendarbeit** unserer Gemeinde. Mit Ihrer Spende an die Stiftung können Sie diese Projekte fördern. Natürlich können Sie auch durch Zustiftung das Stiftungsvermögen erhöhen, um so die Kinder- und Jugendarbeit unserer Gemeinde dauerhaft zu sichern. Bankverbindung: Quirinusbrennen-Stiftung Bonn, **KD Bank**,
BIC: GENODED1DKD; IBAN: DE53 3506 0190 1013 8150 18

Familienfreizeit „Perfekte Balance auf dem Malteserhof“

Die Mitglieder der Familienfreizeit erlebten ein Wochenende der perfekten Balance. Sie sangen und beteten, sie drehten Pirouetten im „Käfig“ des Trampolins, spielten Tischtennis, Federball oder das Rollenspiel Werwolf. Sie erklimmen, das ist mittlerweile gute Tradition, den nördlichsten Weinberg Deutschlands in Oberdollendorf. Letzteres unter sengender Sonne, was die mitgetragenen Wasservorräte schwinden ließ, nicht jedoch die gute Stimmung. Mit Akribie und diebischem Vergnügen an der Sprachverwirrung bereiteten die älteren Kinder ein Anspiel zum Turmbau zu Babel vor. Die Nähe zu Gott, das dürften die jungen Akteure aus den Theaterproben und der Aufführung im Abschlussgottesdienst mitgenommen haben, lässt sich eben nicht durch monumentale Wolkenkratzer herstellen. Der „Stein, auf dem wir bauen“ sieht anders aus. Er fand sich nicht nur im Leitspruch zur Freizeit, er tauchte auch in mannigfacher Gestalt während der drei Tage auf: als Bauklotz beim munteren Kennenlernen, als Gesangbuch, von dem in der Kapelle bei Kerzenschein ausdauernd Gebrauch gemacht wurde, und als Initialzündungszettel, mit denen Leiterin Elisabeth Otto eine lange Diskussion der Erwachsenen zum Thema „Gottesdienst - in der heutigen Form noch zeitgemäß?“ in Gang brachte. *Jan Gerull*

Schon jetzt vormerken: **Familienfreizeit: "Leben mit Herz und Hand"**, Freitag, **29.04.**, ab 17:00 Uhr – Sonntag, **1.5.2016** nach dem Mittagessen, Familienfreizeitstätte Malteserhof, Malteserstr. 52, Königswinter-Römlinghoven

Familien und ihre Kinder erleben erholsame Tage in Gemeinschaft. Der Park bietet Spielmöglichkeiten für die Kinder, die Umgebung Wandermöglichkeiten. Gespräche in der Gruppe zum Thema und ein familiärer Gottesdienst am Sonntag runden das Programm ab.

Anmeldung über unsere Homepage und bei Pastorin Annette Kühl: [a.kuehl\[at\]friedenskirche-bonn.de](mailto:a.kuehl[at]friedenskirche-bonn.de)

FriedensKirchenmusik*Kantor Johannes Pflüger**Tel. 85466446**j.pflueger[at]friedenskirche-bonn.de***Kantorei**

donnerstags 20:00 Uhr

KinderChor**Piepmätze** für Kinder von 5 - 6

freitags 15:00 - 15:45 Uhr

Mixtöne für Kinder von 7 - 11**Mädchen**

freitags 16:00 - 16:45 Uhr

Jungen

freitags 17:00 - 17:45 Uhr

Jugendchor ab 12

donnerstags 18:15 - 19:30 Uhr

Orgelunterricht und Vorbereitung auf die C-Prüfung nach Vereinbarung**Posaunenchor**

freitags 18:00 Uhr

*Leitung: Lothar Reiche-Ebert,**Tel.: 9107579***Kids & BrassWoods**

Instrumentalgruppe für Kinder

montags 16:30 - 17:30 Uhr

*Leitung: Lothar Reiche-Ebert***Band***Percy Göttling**Tel: 9653947***Singkreis**

4. Donnerstag im Monat,

15:30 - 17:00 Uhr

Anmeldung erbeten bei:

*Michael Schiestel**Tel.: 0172/7315249***Musik unter 5**

Anmeldung erbeten bei:

*Karen Zäck, Tel. 238659**karenzaeck[at]gmx.de***Liedergarten I**Musik für Kinder ab **2** Jahren

mit (Groß/)Eltern,

donnerstags, 9:45 - 10:30 Uhr*

Liedergarten IIMusik für Kinder ab **3** Jahren

mit (Groß/)Eltern,

donnerstags, 15:15 - 16:00 Uhr*

ZwergenchorMusik für Kinder ab **4** Jahren

donnerstags, 16:20 - 17:10 Uhr*

***Anmeldung erforderlich**

Konzert des Blasorchesters der Musikschule Tel Aviv und der Musikschule der Stadt Bonn, 12.12.2015, 18:00 Uhr, Friedenskirche

Vom 11. – 13.12.2015 kommen 40 Jugendliche und 5 Erwachsene aus Tel Aviv nach Bonn. Sie alle sind Mitglieder des Blasorchesters Tel Aviv, das auf seiner Deutschlandtournee drei Tage in Bonn Station macht. Das Tel Aviver Blasorchester unter Leitung von Josef Regev veranstaltet gemeinsam mit Kids&Brass Woods aus der Friedenskirche (Ltg. Lothar Reiche-Ebert) und der Bigband der Musikschule der Stadt Bonn (Ltg. Shawn Spicer) am 12.12.2015 um 18:00 Uhr ein Konzert in der Friedenskirche, in dem Highlights aus der Bläserliteratur gespielt werden. Für die Jugendlichen aus Tel Aviv werden noch Übernachtungsmöglichkeiten vom 11. – 13.12.2015 in Bonn gesucht. Sie kommen am Freitag 11.12.15 am Spätnachmittag an und bleiben bis Sonntagmorgen oder -mittag (13.12.2015). Wer sich vorstellen kann, eine(n) oder mehrere Jugendliche(n) in dieser Zeit für drei Nächte aufzunehmen, kann sich entweder im Gemeindebüro der Friedenskirchengemeinde ([buerof\[at\]friedenskirche-bonn.de](mailto:buerofriedenskirche-bonn.de) oder Tel: 0228/238371) oder bei der Leiterin der Musikschule der Stadt Bonn, Frau Doris Bischler, ([doris.bischler\[at\]bonn.de](mailto:doris.bischler@bonn.de)) melden. Wir freuen uns über zahlreiche positive Rückmeldungen!

Konzert mit FEG

Ein weihnachtliches Schulkonzert wird das Friedrich-Ebert-Gymnasium am Dienstag, **15.12.2015** um **19:00 Uhr** in der Friedenskirche gestalten. Die Schulchöre und das Orchester der Schule unter der Leitung von Michael Barth und Ulrike Hausen werden Musik zur Advents- und Weihnachtszeit vortragen. Der Eintritt ist frei.

Johannes Pflüger

Kantatengottesdienst -Weihnachtsoratorium

Die Kantorei der Friedenskirche führt mit Solisten und Musikern des Orchesters der Kreuzkirche die 5. Kantate des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach auf. Der Kantatengottesdienst findet am **31.12.2015** um **18:00 Uhr** statt. Die Musik steht unter der Leitung von Johannes Pflüger. Pfarrer Michael Verhey wird den Gottesdienst halten. Durch die Aufführung im Gottesdienst findet sich das Weihnachtsoratorium an seinem liturgisch angestammten und somit historischen Platz wieder.

J. Pflüger

Musik im Gottesdienst

Am Sonntag, **17.1.2016** wird Lothar Reiche-Ebert solistisch mit Musik für Horn und Orgel im Gottesdienst zu hören sein. Er wird von Johannes Pflüger an der Orgel begleitet. Sie werden Werke von Wolfgang Amadeus Mozart spielen. Drei Werke werden zu Beginn, als Musik nach der Predigt und zum Schluss musiziert. Lothar Reiche-Ebert ist Leiter der Musikschule der Beethovenstadt Bonn im Bezirk Bad Godesberg und zuständig für die Bläserarbeit an der Friedenskirche.

Johannes Pflüger

Orgelkonzert mit Speyerer Domorganist

Ein großes, festliches Orgelkonzert wird am Sonntag, **21.2.2016** um **17:00 Uhr** in der Friedenskirche stattfinden. Der international anerkannte Konzertorganist des Speyerer Doms Markus Eichenlaub wird die Orgel der Friedenskirche spielen. Nach Daniel Beckmann (Mainzer Dom) ist Eichenlaub ein weiterer Konzertorganist, der bei uns zu Gast sein wird. Das hebt die zunehmend besondere Stellung unserer Friedenskirchenorgel innerhalb der Orgelstadt Bonn hervor. Der Eintritt ist frei.

Johannes Pflüger

Einladung zur Gemeindeversammlung am 28.11.2015

Am Samstag, 28.11.2015 lädt das Presbyterium der Friedenskirche zur Gemeindeversammlung von 16:00 bis 18:00 Uhr zur Vorstellung der Kandidatinnen und Kandidaten für die Presbyteriumswahl 2016 in die Friedenskirche ein.

Reinhold Gerhard und Michael Verhey

Kirche in der Stadt: Kirchenhütte sucht Ehrenamtliche

Die Kirchenhütte auf dem Bonner Weihnachtsmarkt bezieht in diesem Jahr wegen der Bauarbeiten im Münster den evangelischen Kirchenpavillon am Kaiserplatz. Das Thema lautet 2015: „Heimat verlassen, Heimat finden“. Was bedeutet Heimat für mich, wann und wo fühle ich mich zu Hause, was bedeutet es, auf der Flucht zu sein und die Heimat zu verlieren?

Diese und andere Fragen sollen beleuchtet werden, bewusst auch über die aktuellen Fragen zur Flüchtlingssituation hinaus. Dazu brauchen wir ehrenamtliche HelferInnen. Bitte melden Sie sich unter [info\[at\]kirchenhuette.de](mailto:info[at]kirchenhuette.de) oder bei M.H. Grabs (0228/85044848). **Zeiten: 29.11. - 23.12.2015** (montags bis freitags 11:00 – 18:00 Uhr, samstags und sonntags 13:00 - 18:00 Uhr). Dreimal wöchentlich sollen für je zwei Stunden besondere inhaltliche Programmpunkte der „Kirchenhütte“ angeboten werden. Bitte melden Sie sich sobald wie möglich, am liebsten mit einem konkreten Terminvorschlag.

Marie Helene Grabs

Adventsbasar, Sonntag, 29.11.2015 bis 17:00 Uhr

In diesem Jahr bieten wir neben dem **Bücherbasar** am 1. Advent Marmeladen der unterschiedlichsten Sorten (alles Obst aus ökologischem Anbau) und Plätzchen an. Kommen Sie vorbei, Kaffee und Plätzchen laden zum Verweilen ein.

Marie Helene Grabs

Einladung zur großen Adventsfeier, 5.12.2015, Haus der Evangelischen Kirche

Liebe Gemeindeglieder, am Samstag, dem **5.12.2015** werden wir wieder einen adventlichen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen, schöner Musik, Liedern und einem inhaltlichen Programm verbringen. Wir laden Sie ganz herzlich zur Adventsfeier um **15:30 Uhr** in den großen Saal des Hauses der Ev. Kirche, Adenauerallee 37, 53113 Bonn ein.

Nähere Informationen und Anmeldung bis zum 1.12.2015 im Gemeindebüro (Tel: 0228 238371, email: buero[at]friedenskirche-bonn.de

Ihre Pfarrerin Stefanie Graner, Kantor Johannes Pflüger, Vikar Jan Ehlert

Advent - alles auf Hoffnung,

alles auf Anfang

Herzliche Einladung zu den
Adventsandachten
in der **Friedenskirche,**
jeweils mittwochs um 19:00 Uhr
2., 9., 16. und 23.12.2015

Advent
ein Wort ein Klang ein Bild
eine Hoffnung eine Sehnsucht ein Ahnen
nicht mehr zufrieden sein mit dem was ist
mehr wollen anders sein getrieben werden
und aufbrechen losgehen den Träumen trauen
dem Stern in der Nacht dem Wort im Schweigen
dem Kind in der Krippe
Andrea Schwarz

Pfarrerin Stefanie Graner,
Evangelische Friedenskirche Bonn, Franz-Bücheler-Str. 10

Herzliche Einladung zu den Ökumenischen Bibelgesprächen im Advent

**„Selig sind die Barmherzigen,
denn sie werden Barmherzigkeit erlangen.“**

jeweils donnerstags um 10.00 Uhr
3.12.2015, St. Nikolaus, Familienzentrum
10.12.2015, Saal an der Friedenskirche
17.12.2015, Saal an der Friedenskirche

Weihnachtsbaum-Schmücken

Wir brauchen Hilfe: Alle, die Lust haben, unseren Weihnachtsbaum in der Kirche und den Kirchenraum für Weihnachten zu schmücken, sind herzlich eingeladen, am **22.12.2015 ab 18:30 Uhr** mitzuhelfen.

Iris Bonkowski-Weber

Dankeschön-Nachmittag 2016

Auch am Anfang dieses Jahres wollen wir – die Hauptamtlichen – alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeinde zu einem Dankeschön-Nachmittag am Sonntag, den **28. Februar 2016**, ab 17:00 Uhr im Gemeindesaal der Friedenskirche einladen. Wir möchten für Sie kochen und eine vergnügliche Zeit mit Ihnen verbringen.

Ihre Hauptamtlichen

Predigtreihe 2016 – Abendvorträge

Biblische Wege zur Überwindung von Gewalt

- * Verarbeitung von Gewalt: Gewalt-/Rachephantasien statt realer Gewalt
- * Recht als Begrenzung von Gewalt
- * Satjagrah/Gütekraft – Der Gedanke der aktiven Gewaltfreiheit des Mahatma Ghandi

mittwochs 13.1., 20.1. und 27.1.2016 jeweils von 19:30 bis 21:00 Uhr

Predigtreihe 2016**Biblische Wege zur Überwindung von Gewalt**

Wir leben in einer Welt voller Gewalt. Täglich sehen wir die Bilder aus den Kriegsgebieten dieser Welt und hören vom Schicksal der Flüchtlinge, die zu uns kommen. Manche Menschen geben den Religionen die Schuld an den Konflikten dieser Welt: Gerade die drei großen Schriftreligionen: Judentum, Christentum und Islam würden die Gewalt immer wieder befeuern, denn schon ihre Heiligen Bücher seien voll von Gewalt.

Sicherlich ist es wahr, dass die Geschichte des Christentums voller Gewalt ist. Und auch die Bibel erzählt viele gewalttätige Geschichten. Allerdings sollten diese Geschichten in der Regel nicht dazu dienen, Menschen zur Gewalt aufzustacheln (auch wenn sie mitunter dazu missbraucht wurden), sondern dazu, die Gewalt, die Menschen damals erlebt haben, zu verstehen, zu verarbeiten und so einzudämmen. Gerade die Bibel gibt viele Impulse, wie Gewalt überwunden werden kann. Auf diese Texte wollen wir in der Predigtreihe im Januar 2016 schauen.

10. Januar 2016

Vorbeugung gegen Gewalt durch die Entfeindung der Fremden
Pfarrerin Stefanie Graner

17. Januar 2016

Begrenzung der Gewalt durch Recht
Vikar Jan Ehlert

24. Januar 2016

Verzicht auf Gewalt durch Gott und die Menschen
Pfarrer Verhey

31. Januar 2016

Versöhnung statt Gewalt
Prädikant Jens von Bülow

Presbyteriumswahl am 14. Februar 2016

Wenn genügend Gemeindeglieder bereit sind für das Presbyterium zu kandidieren, wird am Sonntag, dem 14.2.2016 von **:00 bis 17:00** Uhr im **Gemeindezentrum**, Franz-Bücheler-Str.10 ein neues Presbyterium gewählt. Nach der Auszählung stellt das Presbyterium in einer Sondersitzung am 14.02.2016 das Wahlergebnis fest und gibt es bekannt. Wir werden Sie durch Abkündigung im Gottesdienst, durch Aushang in Schaukästen und an Informationstafeln im Gemeindezentrum, sowie auf der Homepage der Gemeinde über alle das Wahlverfahren betreffenden Ereignisse informieren.

Michael Verhey

Passionszeit 2016

Auch in der Passionszeit 2016 laden wir vom **10.2.** bis zum **26.3.2016**

herzlich ein zu den **Passionsandachten**

jeweils mittwochs um 19:00 Uhr in der Friedenskirche

und den **ökumenischen Bibelgesprächen**

donnerstags um 10:00 Uhr wechselnd im Saal an der Friedenskirche

und im Familienzentrum St. Nikolaus.

Bitte achten Sie auf die Ankündigungen auf den Gottesdienstzetteln,

in den Schaukästen und auf der

Homepage www.friedenskirche-bonn.de

Post aus Tansania...

Für das Aidswaisenprojekt HUYAWA unserer Partner in Kusini A in Tansania hatten wir 1.663,44 € im letzten Jahr gesammelt und an unsere Partner überwiesen. Ein großer Teil stammte aus der Konfirmationskollekte 2014, 400,00 € aus dem Eine-Welt-Verkauf, es gab Spenden vom Mittagstisch und

Einzelnen. Nun hat der Superintendent Pastor Lugayana den Bericht über die Verwendung der Gelder geschickt, die wieder zur Fertigstellung der Jugend-Schreiner-Werkstatt genutzt wurden, in der jugendliche Aidswaisen die Möglichkeit erhalten sollen, eine Ausbildung zum Schreiner zu absolvieren. Es wurden 12 Räume mit Fussboden versehen, sechs Fenster und 12 Türen eingesetzt und die Elektrizität verlegt. Das Gebäude ist nun fast fertig gestellt und unsere Freunde aus Kusini A sind sehr dankbar und lassen alle herzlich grüßen. Wir haben nun die Spenden aus diesem Jahr nach Kusini A überwiesen. Allen Spendern herzlichen Dank!

Pastor Jackson Lugayana und Pfarrerin Stefanie Graner

Wohnen für Hilfe: Ein Projekt des AStA Uni-Bonn

Der Allgemeine Studierendenausschuss der Universität Bonn wirbt nochmals für das Projekt „Wohnen für Hilfe“. Es soll Studierende, die Wohnraum suchen, aber keine Miete zahlen können, sondern ihrem Vermieter im Alltag ihre Hilfe anbieten, mit Menschen zusammenbringen, die über freie Wohnkapazitäten verfügen und sich in ihrem täglichen Leben Unterstützung wünschen. Wenn Sie mehr über das Projekt erfahren wollen oder Menschen kennen, die auf der Suche nach einer Wohnpartnerschaft sind, wenden Sie sich an:

Allgemeiner Studierendenausschuss der Universität Bonn 53113 Bonn, Nassestraße 1 Abteilung; „Wohnen für Hilfe“ /Ansprechpartner: Lilian Brandt / wfh[at]asta.uni-bonn.de, Mobil: 015151433701

Was tut unsere Friedenskirchengemeinde für Flüchtlinge?

So werde ich in den letzten Wochen immer wieder angesprochen. Darum möchte ich hier einen kleinen Überblick geben, der bei Erscheinen des Gemeindebriefes allerdings schon wieder vier Wochen alt sein wird.

In unserer Nachbarschaft, der Bonner Südstadt, ist die Ermekeilkaserne Erstaufnahmestelle des Landes NRW für Flüchtlinge. Betreut wird die Einrichtung vom DRK Kreisverband Bonn. Inzwischen sind dort mehr als 600 Personen untergebracht, die allerdings maximal drei Wochen bleiben und dann auf die Kommunen weiter verteilt werden.

Schon im Vorfeld hatte sich eine große Initiative gebildet, initiiert von der Lutherkirchengemeinde, St. Elisabeth und vielen Engagierten aus der Nachbarschaft. Auch unsere Gemeinde nimmt mit zwei VertreterInnen an dieser Initiative teil, um informiert zu sein und den Hilfsbedarf in die Gemeinde zu kommunizieren. Was aktuell an Sachspenden gebraucht wird können Sie unter www.drk-bonn.de nachlesen.

Die Spendenbereitschaft und auch die Bereitschaft, sich ehrenamtlich zu engagieren, sind so groß, dass es teils schwierig ist, die Hilfsangebote zu koordinieren.

Auch in unserer Gemeinde haben sofort viele Menschen Bereitschaft signalisiert, mit anzupacken, Sachspenden zu sammeln, Deutschunterricht zu geben, in die Familie einzuladen etc. Wir haben jeweils versucht, dieses Engagement weiterzuleiten. Einzelne Gemeindeglieder haben schon mehrmals aus aktuellem Anlass zu Sachspenden aufgerufen. Eine große DRK-Sammelaktion fand so auch auf unserem Kirchplatz statt.

Einige Gemeindeglieder engagieren sich inzwischen in unterschiedlicher Weise im ehemaligen Paulusheim, wo die Flüchtlinge längerfristig untergebracht sind. Dort werden „Paten“ gebraucht, die Einzelne bei der Erledigung der Post, Arzt- und Behördengängen oder in der Freizeit begleiten.

Die zentrale Telefonnummer für ehrenamtliche Flüchtlingshilfe bei der Stadt Bonn ist 0228 77 53 77. Auf der Homepage des Evangelischen Kirchenkreises Bonn www.bonn-evangelisch.de gibt es einen guten, stets aktualisierten Überblick über die Hilfsaktionen für Flüchtlinge. Sollten Sie nicht über einen Internetzugang verfügen, können Sie mich gerne ansprechen.

Stefanie Graner

»Dass so viele in Deutschland sich mit ihrer Zeit und mit ihrem Geld für Menschen einsetzen, die hier Zuflucht suchen, finde ich grandios. Es ist die beste Antwort auf die üble rechtsradikale Gewalt gegen Flüchtlinge. „*Alles, was ihr wollt, dass Euch die Leute tun sollen, das tut ihnen auch*“ – hat Jesus gesagt. Geben wir die Unterstützung, die wir uns selbst auch erhoffen würden!«

Heinrich Bedford-Strohm, EKD-Ratsvorsitzender

Unser neues Wichernhaus

Auf unserer letzten Gemeindeversammlung haben die Lebenshilfe Bonn und das Architekturbüro Saul Ihnen das Konzept und die Planungen zum neuen Wichernhaus vorgestellt.

Inzwischen wurden für alle Gewerke die Leistungsverzeichnisse erstellt und Angebote eingeholt. Die Submissionen, d.h. die offizielle Angebotsöffnungen, fanden für den Rohbau am 2.10.2015, für die übrigen Gewerke am 14.10.2015 statt. Derzeit werden Preisspiegel erstellt, um alle Angebote exakt miteinander vergleichen zu können. Für den Rohbau hat sich zwischenzeitlich das Angebot der Firma Kratz als das günstigste erwiesen. Die Beauftragung der Firma Kratz ist erfolgt, die Bauarbeiten haben im November begonnen. Wir hoffen, dass der kommende Winter nicht allzu streng werden wird, damit keine Zeitverluste durch Kälteeinbrüche drohen.

Iris Bonkowski-Weber

Weihnachten

Da wird die Dunkelheit
durch einen Stern ganz hell
und Trauer wird durch Himmelslieder
in Freude umgewandelt,
die Hoffnungslosigkeit
von einem kleinen Kind durchbrochen
und bitt'ere Armut
von Königen ganz reich beschenkt.
Da wandelt sich der Hass in Liebe,
die Angst in Zuversicht
und Engel, auch für dich zu hören,
rufen dir zu: „Fürchte dich nicht!“

Reinhold Gerhard, 2012

57. Aktion „Brot für die Welt“

Fast jeder dritte Mensch auf der Welt – zwei Milliarden Menschen – leidet an Mangelernährung. Brot für die Welt unterstützt Menschen auf der ganzen Welt, in Würde, Frieden und Gesundheit zu leben und ihre Potentiale entfalten zu können. Gute Ernährung ist hierfür die Voraussetzung. Viele können dazu einen Beitrag leisten.

Gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen unterstützen wir den Anbau von Obst-, Gemüse- und Getreidesorten – ob in kleinen Hausgärten in den Slums oder auf dem Land. Wir unterstützen Bauern beim Anbau von Vielfalt und Frauen dabei, den Tisch ihrer Familie so zu decken, dass alle satt werden und sich gesund ernähren können.

„Ich bin gekommen, damit sie das Leben und volle Genüge haben sollen“, hat Jesus gesagt (Johannes 10,10). Unterstützen Sie uns mit Ihrem Gebet und Ihrer Spende, denn: Satt ist nicht genug! **Spendenkonto: 500 500 500, Postbank Köln – BLZ: 370 100 50** – Machen Sie mit bei der 57. Aktion von „Brot für die Welt“!

Iris Bonkowski-Weber

Adventssammlung 2015 – wohin geht Ihre Spende?

Mama Mia

Mit den interkulturellen Frühstückscafés MamaMia unterstützen wir junge Mütter in schwierigen Situationen. Die Frauen werden angeleitet, sich mit ihrer Rolle als Mutter auseinander zu setzen und Konflikte besser zu bewältigen. Ihre Kinder werden dabei spielerisch betreut und in ihrer frühkindlichen Entwicklung gefördert.

Mittagessen in der Schulbetreuung

Die Kinder der Offenen Ganztagschulen (OGS) erhalten nach dem Unterricht ein warmes Mittagessen. Über Spenden finanzieren wir auch das Essen für die Kinder, deren Familien trotz geringen Einkommens für die Kosten des Mittagessens selbst aufkommen müssen.

Gleiche Chancen für Kinder in Armut

Auch in Bonn und der Region leben eine Vielzahl von Kindern und ihre Familien in Armut. Diesen Kindern bieten wir in unseren pädagogischen Gruppenangeboten der Hausaufgabenhilfe, in erlebnispädagogischen Freizeitangeboten und Eltern-/Kindkursen vielfältige Hilfen. Ihre Spende leistet einen wichtigen Beitrag zur Integration dieser Kinder in Bildung und Gesellschaft.

Flüchtlingshilfe in der Schulbetreuung

Die Nachmittagsbetreuung der Matthias-Claudius-Schule hat 13 Flüchtlingskinder aufgenommen und möchte die Kinder mit Tanz- und Kunsttherapeutischen Angeboten fördern. Darüber hinaus möchten wir mit entsprechenden Kinderbüchern die sprachliche Integration und Entwicklung der Kinder unterstützen.

Kinder mit Handicap

Für Kinder und Jugendliche mit Handicap bieten wir in den Schulferien Freizeit-Tagesgruppen an. In der Gemeinschaft können sie Erfahrungen sammeln, die das Selbstbewusstsein stärken. Mit Ihrer Spende finanzieren Sie Kindern aus Familien mit sehr geringem Einkommen ein unvergessliches Ferienerlebnis.

Andrea Kiefert, Tel.:0228/ 22 80 853

Online-Spenden: www.diakonie-bonn.de

Ehre sei dir, Gott, gesungen«

Abendmahlsgottesdienst am Altjahresabend

31. Dezember 2015 – 18:00 Uhr

Friedenskirche - Bonn

**mit der 5. Kantate
aus dem
Weihnachtsoratorium
von
Johann Sebastian Bach**

Christine Heßeler, Sopran

Schirin Partowi, Alt

Scott Wellstead, Tenor

Fabian Hemmelmann, Bass

Musiker des Sinfonie-Orchesters der Kreuzkirche Bonn

Kantorei der Friedenskirchengemeinde

Leitung: Johannes Pflüger

Predigt und Liturgie: Pfarrer Michael Verhey

Franz-Bücheler-Str. 10, 53129 Bonn – Kessenich